

Verlagswechsel

Literarisches Zentralblatt

für Deutschland

Am 1. Oktober 1924 geht das Literarische Zentralblatt für Deutschland mit allen Beständen vom Jahre 1850 an aus dem Verlage Eduard Avenarius, Leipzig, in den Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig über. Die zweite September-Nummer ist Anfang Oktober noch vom Verlage Avenarius ausgeliefert worden, mit dem auch alle Verbindlichkeiten bis zum Abschluß des dritten Vierteljahrs 1924 noch direkt zu regeln sind. Die erste Oktober-Nummer wird nach der bisherigen Abonnentenliste Mitte Oktober vom Verlag des Börsenvereins ausgeliefert. Wir bitten, zur Vermeidung von Verzögerungen künftig alle Anfragen, die das Literarische Zentralblatt betreffen, ausschließlich an den Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu richten.

Die von Will Desper herausgegebene Monatschrift „Die schöne Literatur“, die bis zum Jahre 1922 als Beilage zum Literarischen Zentralblatt, seit 1923 bereits als selbständige Zeitschrift erschienen ist, verbleibt im Verlage Eduard Avenarius.

Eduard Avenarius. Börsenverein der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig

Erklärung!

Nur schweren Herzens haben wir uns entschlossen, dem Wunsche des Börsenvereins nachzugeben und ihm unser Literarisches Zentralblatt nach 75jährigem Bestehen im Beginn einer neuen bedeutenden und zukunftsvollen Entwicklung käuflich abzutreten. Den Ausschlag gaben dabei für uns die Erkenntnis, daß das Literarische Zentralblatt seit seiner Neugestaltung mit dem Beginn des Jahrganges 1924 untrennbar verbunden ist mit der im Besitz des Börsenvereins befindlichen Zentralstelle des deutschen Schrifttums, der Deutschen Bücherei zu Leipzig, und die Überzeugung, daß auf die Dauer nur eine über die Deutsche Bücherei frei verfügbare Organisation in der Lage ist, die erschöpfende Bibliographie für die deutsche Wissenschaft zu schaffen, zu der die Arbeit des Literarischen Zentralblatts zunächst nur der Anfang sein konnte. Wir haben die feste Hoffnung, daß sich das Literarische Zentralblatt unter seinem bewährten Herausgeber auf der von uns geschaffenen neuen Grundlage zu einem Unternehmen ausbauen wird, auf das die deutsche Wissenschaft und der deutsche Buchhandel stolz sein können.

Eduard Avenarius.